

Ideensammlung SasuNaru

Von Kitty24

Kapitel 2: Geschichte 1 - Kapitel 2

Weiter geht's.

Kapitel 2

Nun registrierten die beiden die Anwesenheit ihrer vertrauten Geister und des Fuchses. "Schade. Es wurde gerade spannend", murrte der Pelzträger doch recht enttäuscht. "Kurama", schnappte Naruto puterrot. Sie hörten ein Geräusch und erblickten einen Mann in einem langen Priestergewandt. "Folgt ihnen. Sie werden euch eure Unterkunft zeigen. Wenn ihr eure Kleidung gewechselt habt werden wir mit eurer Ausbildung beginnen", meinte der Mann mit ernster Stimme. Die beiden Jungen erhoben sich und verneigten sich ehrfurchtsvoll. Die Geister führten sie in einen kleinen Raum und dort fanden sie einfache Kleidung. Ein Zweiteiler bestehend aus einer weiten Hose und einem Hemd, beides in braun. "Was glaubst du wird uns jetzt erwarten?", fragte Naruto. "Ich bin mir nicht sicher. Aber es ist sicher etwas besonderes", meinte Sasuke und der Uzumaki nickte. Nun wurden sie von Gamabunta, Kurama und Igu, Herr aller Greifvögel, in einen Raum geführt wo der Priester bereits auf sie zu warten schien. Naruto und Sasuke nahmen vor ihm Platz während sich die Geister hinter sie setzten. "Der erste Teil eurer Ausbildung im Tempel von Imar wird es sein zu verstehen. Denn nur die Wahrheit kann euch den Weg in ein Leben ohne Reue leiten", erklärte der Tempeloberste. Naruto und Sasuke nickten und lauschten gespannt. Nun machte der Tempel von Imar seinem Beinamen als 'Quell der Wahrhaftigkeit' alle Ehre.

##Schnitt##

Bei ihren Kameraden und Sensei verlief es ähnlich wie in Konoha. Eigentlich hatten sich alle anderen Ge-Nin dazu entschieden unter ihren derzeitigen Lehrern zu trainieren. Hin und wieder wurde einer der anderen Sensei um einen Rat gefragt aber von einem eigenständigen Training konnte beim besten Willen nicht die Rede sein. Darauf waren Guy, Asuma und Kurenai doch sehr stolz. Kakashi hingegen war enttäuscht, dass sich Naruto und Sasuke so gar nicht bei ihnen blicken ließen. Er hatte damit gerechnet, dass es die beiden keine zwei Tage nur für sich aushielten. Er konnte nicht mal sagen ob sie zusammen trainieren aber das schloss er bei ihrem normalen Verhältnis aus. Vielleicht mal ein Trainingskampf aber mehr Kommunikation auch nicht. Nun waren aber schon sieben Tage vergangen seit sie das Tal von Imar betreten hatten und keiner hatte auch nur ein Fitzelchen der beiden gesehen. "Es ist

wahnsinnig schön hier! Und fürs Training perfekt", meinte Neji eines Abends als sie zusammen um einem Lagerfeuer saßen. "Aber wo ist Sasuke?", fragte Ino traurig. "Naruto hab ich seit wir hier angekommen sind auch nicht mehr gesehen", meinte Kurenai nachdenklich. "Der ist doch völlig egal! Aber Sasuke...", schluchzte Sakura. Kakashi sah zu seiner Schülerin und senkte dann den Kopf. 'Naruto ist egal? Das meint sie nicht ernst. Wahrscheinlich ist ihre Sorge um Sasuke einfach größer, immerhin liebt sie ihn sehr', dachte der Silberhaarige. Neji sah ebenfalls zu Sakura und dann zu Kiba. Der schüttelte den Kopf und der Hyuga legte sich auf den Rücken und sah zu den Sternen.

Naruto und Sasuke lernten zur gleichen Zeit noch fleißig. Die Anforderungen des Tempels von Imar waren extrem und so ging ihr Training von früh morgens bis spät abends. Auf dem Stundenplan standen sowohl Theorie (Geschichte, Politik, Strategie) als auch praktische Übungen. Das Besondere daran war das sie von jeder Person unterrichtet wurden die auf irgendeine Art eine Verbindung zu ihnen hatte. So waren nicht nur Schatten ihrer Eltern da sondern auch ihre Sensei, die Hokage, verschiedene Ninja die sie während ihrer Laufbahn begegnet waren. Die beiden mussten nur den Wunsch äußern und der Schatten einer Person erschien und vermittelte ihnen Wissen und Fertigkeiten. Während sie so ihre Erfahrungen im Kampf erweiterten stärkte der Tempeloberste ihren Geist mit verschiedenen Übungen. Von einfachen Meditationen bishin zu Auseinandersetzung auf rein gedanklicher Ebene.

Durch die ständige Anstrengung geschah es nicht selten das sie völlig fertig ins Bett fielen und die wenigen Stunden des Schlafes sie nur mäßig erholten.

Am Tag der Abreise warteten Kakashi und die anderen am Morgen auf sie und blickten besorgt. "Wo bleiben die denn?", fragte TenTen gereizt. "Wenn die nicht bald kommen, können wir ja ruhig noch eine Weile trainieren", meinte Lee und sah zu Guy. Da hörten sie ein Rascheln und sahen zwei Gestalten aus den Büschen treten. "Ihr kommt ganz schön spät", sagte Asuma ernst. "SASUKE!", brüllten Sakura und Ino. "Nicht so laut", zischte Sasuke. Die beiden Mädchen hörten nicht sondern stürzten sich auf den Uchiha, der sein Gleichgewicht nicht halten konnte und stöhnend auf dem Boden landete. "Sasuke", sagte Kakashi geschockt. "Was ist denn, mein Schatz? Geht's dir nicht gut?! Was hat dieser Trottel mit dir gemacht?", fragte Sakura und sah Naruto wütend an. "Jetzt lass nicht alles an unserem Kleinen aus!", meinte Neji und schlug Naruto auf den Rücken. Der kam ins schwanken und landete auf der Nase. "Naruto!", rief Hinata geschockt. "Ihr habt's ganz eindeutig mit dem Training übertrieben", meinte Kakashi ernst. "Seht ihr. Und genau deshalb ist Aufsicht von älteren und erfahrenen Ninja immer besser", meinte Guy. "Soll ich dich nach Hause tragen, Sasuke-kun?", fragte Sakura mit leuchtenden Augen. "Ich helf dir, Naruto", sagte Kiba und grinste den Blonden an. "Kommt nicht in Frage", sagte Naruto. "Naruto", sagte Hinata besorgt. "Tragen?! Wer bin ich denn!", knurrte Sasuke und schob Sakura und Ino weg. Die Beiden bissen die Zähne zusammen und richteten sich auf. "Sturköpfe", sagte Shikamaru und schüttelte seinen Kopf. "Können wir dann?", fragte Naruto als er stand. "Klar! Aber wenn ihr nicht nachkommt, beschwert euch nicht", meinte Neji. Sie sprangen los und Sasuke und Naruto sahen ihnen nach. "Wollt ihr etwas von meinem Chakra?", fragte da Kurama. "Nein", sagte Naruto. "Wir würden das Training, den Tempel und die Anstrengungen der letzten zwei Wochen entehren, wenn wir Hilfe annehmen würden um diesen Ort zu verlassen und in eine neue Zukunft zu gehen!",

meinte Sasuke. "Wie ihr wollt! Dann aber los!", schnaufte der Fuchs und verschwand. Naruto und Sasuke sahen sich noch einmal an und folgten dann ihren Teamkameraden. Die hatten etwas entfernt auf sie gewartet und nun machte mach sich unter leicht besorgten Blicken auf den Rückweg nach Konoha.

Einen ganzen Tag dauerte die Rückreise und schließlich durchtraten sie das Tor. "Endlich Zuhause", seufzte Ino geschafft. Alle waren müde, vor allem Naruto und Sasuke. Sie hatten in der vergangenen Nacht nicht sonderlich gut schlafen können. Ihre Körper waren noch sehr erschöpft und ihre Geister durch das Erlebte noch zu aufgewühlt. Die Nähe des anderen hatte ihnen nur begrenzt Ruhe geschenkt. Gemeinsam gingen sie zum Hokage-Turm. Vor dem Turm standen Tsunade, Shizune, Jiraiya, die Ältesten Koharu und Homura und Danzo. Sakura und Ino liefen sofort zu Tsunade und erzählten ihr von ihren Fortschritten. Die Hokage hörte ihnen aufmerksam zu und fragte auch die anderen nach ihren Ergebnissen. "Und was ist mit euch? Habt ihr auch was beim Training gelernt?", fragte Jiraiya und sah zu Naruto und Sasuke. Die beiden sahen ihn an aber schwiegen. "Wollt ihr es nicht verraten?" "Du selbst hast mir gesagt, dass ein Ninja niemals unter keinen Umständen ob Freund oder Feind verraten darf, was er kann", meinte Naruto ruhig. "Aber ich bin dein Sensei! Ich muss wissen was du kannst! Nur dann kann ich ein vernünftiges Training gestalten", meinte Jiraiya. "Niemanden und unter keinen Umständen", wiederholte Naruto. "Das ist aber nicht fair, Naruto! Wir haben schließlich auch von unseren Fortschritten erzählt", meinte Lee. "Ist das unser Problem?", fragte nun Sasuke. "Nein, natürlich nicht! Nur...", wollte Lee einwenden aber Sasukes kalte Augen ließen ihn verstummen. "Ihr werdet uns also nicht verraten, was ihr in den zwei Wochen gelernt habt?", fragte Hinata. "Nein", sagte Naruto. "Dann kann es nichts Weltbewegendes gewesen sein! Wahrscheinlich schämen sie sich, weil sie alleine nichts zustande bekommen haben", meinte Neji grinsend. Die anderen verstanden sofort und beobachteten Narutos Reaktion. Der verzog erst beleidigt das Gesicht aber entspannte sich dann wieder. "Wenn du meinst", brummte der Uzumaki. Tsunade sah ihn verwundert an und dann zu Kakashi. Der senkte bedrückt den Kopf und die Hokage schaute ernst. Sie entließ die Ge-Nin und gab ihnen einen Tag frei.

Während der nächsten Stunden wurde die Trainingsreise im Hokage-Turm in einem der Besprechungszimmer ausgewertet. Insgesamt war man zufrieden aber wegen der Abwesenheit von Naruto und Sasuke sah man Handlungsbedarf. Es war für sie einfach unerhört was sich die beiden herausnahmen. Das schrie nach Konsequenzen.

Als Kakashi am nächsten Tag seine beiden Jungs auf dem Trainingsplatz entdeckte schaute er traurig und näherte sich ihnen leise. Naruto und Sasuke standen einander gegenüber und wirkten kampfbereit. "Meine Jungs", sagte der Jo-Nin. Der Kampf begann und er war sehr heftig. Zweimal konnte Naruto sowohl Sasukes Feuerattacken als auch dem Chidori standhalten doch dann traf ihn eine Flammenkugel am Fuß und er knallte auf den Boden. Sasuke blickte ernst und trat zu dem Blondem. "Mist", knurrte Naruto und hielt sich den Fuß. Sein Schuh und ein Teil seiner Hose waren weggeschmort und auf seinem Knöchel und dem Fuß bildeten sich Brandblasen. "Der Schwachpunkt sind ganz eindeutig die Füße", sagte Sasuke. "Danke, hab ich auch gemerkt", zischte Naruto. Sasuke setzte sich vor den Blondem, holte eine Salbe heraus und schmierte Fuß und Knöchel dick damit ein. Naruto ließ das ruhig über sich ergehen und es war eine Weile ganz still. Da hörten sie einen Schrei und Sakura kam heulend zu ihnen. "Sakura" "Ich hasse dich, Naruto! Ich hasse dich!", schrie Sakura und

wollte den Blonden angreifen. Doch Sasuke ging dazwischen und Naruto stand leicht wankend hinter ihm. "Würdest du dich bitte mal wieder beruhigen! Was ist denn los?", fragte Sasuke gereizt. "Unser Team ist aufgelöst! Und das ist alles Narutos Schuld!", schluchzte Sakura. "Wovon redest du eigentlich?", fragte Naruto bleich. "So stimmt das nicht", sagte Kakashi und trat näher. "Team aufgelöst, du übertreibst maßlos", meinte Sasuke und schüttelte den Kopf. "Nein, das stimmt!", sagte Kakashi. "Aber wieso?", fragte Naruto panisch. "Die Tatsache, dass ihr euch bei der Trainingsreise abgesetzt habt, macht mich in den Augen des Rates als Sensei ungeeignet! Ihr bekommt neue Lehrer", meinte Kakashi. "Das ist doch nicht wahr...", sagte Sasuke. "Doch! Das ist wahr", erklang da Tsunades Stimme. Sie trat näher und bei ihr waren Shizune, Jiraiya und die anderen Teams. Ino lächelte, da sie hoffte Sasuke würde ihrem Team zugeteilt. "Es tut mir leid!" "Das ist eine Lüge", fauchte Naruto. Der Blonde war davon überzeugt, dass der Rat und auch die Hokage dies nur taten um sie besser unter Kontrolle halten zu können. Und das stank ihm gewaltig. Ausflüchte wollte er gar nicht hören. Es war leider immer so. Menschen vertrauten einander und schätzten einander. Aber viele taten das nur solange wie sie die Sicherheit hatten, dass sie den anderen absolut unter ihrer Kontrolle hatten. War es nun durch Kraft oder Gefühl. Tsunade, die gerade wieder gehen wollte, erstarrte in ihrer Bewegung und sah zu dem Blondem. "Es ist traurig zu sehen wie wenig du mir doch vertraust", meinte Tsunade. Naruto sah sie an und in seinen Augen spiegelte sich etwas, dass niemand einordnen konnte.

So war Team 7 aufgelöst und die drei wurden neu verteilt. Sakura gefiel das gar nicht aber Naruto und Sasuke versuchten das Beste daraus zu machen. Anders als die Rosahaarige, die ihre medizinische Ausbildung bei Tsunade begann bekamen Naruto und Sasuke aber keine festen Teams. Es war nicht so, dass es nicht versucht wurde aber sie passten einfach nirgends rein. Eines Tages saßen die beiden auf einem Felsen hinter dem Hokage-Plateau und schauten in den Himmel. "Was macht ihr da?", fragte da eine Stimme. Die beiden schauten auf und erblickten Kakashi. "Was geht sie das noch an?", fragte Sasuke finster. "Jetzt gebt mir nicht die Schuld an der Situation! Ihr wolltet nicht von mir trainiert werden", meinte Kakashi gereizt. "Sie haben doch gesagt, dass es uns freisteht wie wir im Tal von Imae trainieren! Das wir selbst entscheiden, wie das für uns bestmögliche Training aussieht!", meinte Naruto. "Und das konnte ich euch nicht geben", fauchte Kakashi. "Nein", sagte Sasuke kühl. "Gut zu wissen. Vielleicht findet ihr ja einen Sensei, der euch besser unterrichten kann", zischte Kakashi und drehte sich um. Er sprang hinunter und wollte gerade gehen. "Warum kann er es nicht verstehen, Sasuke? Ich dachte, er wäre mehr als unser Sensei", erklang die Tränenerstickte Stimme des Blondem. "Vielleicht war es falsch von uns zu glauben, wir könnten in Konoha-Gakure auf etwas hoffen, dass einer Familie am nächsten kommt! Wir gehören hier halt doch nirgends mehr dazu", meinte der Uchiha. Kakashi stand unter ihnen und senkte den Kopf. Er ging ohne sich noch einmal umzudrehen.

Ein warmer Wind wehte über das Dorf und ließ die Menschen Ruhen. Doch niemand sah, dass er nicht von Dauer war. Bald würde er weiterziehen um sich einen neuen Ort zu suchen wo er Ruhe finden konnte. Und mit dem Wind würde die Wärme ziehen, die Konoha-Gakure bisher einhüllte. Niemand konnte sehen welchen Weg sie einschlagen würden. Doch eins war sicher. Die Wahrheit vor ihren Augen und in ihren Herzen

würde sie niemals Reuevoll zurückblicken lassen.

An dieser Stelle unterbreche ich diese Geschichte.

Es geht zwar noch weiter aber ab hier teilt sie sich in viele Versionen. Vielleicht veröffentliche ich mal eine die mir besonders gut gefällt aber jetzt fällt hier erst einmal der Vorhang. Aber keine Sorge. Bald kommt die nächste Story.